

Kommunikation als Handlungsfrage

Österreichisches PR-Gütezeichen beleuchtet Relevanz und Qualität von Ethik in der Kommunikationsbranche.

Qualität zählt

Günther Bentele, Universität Leipzig, Sabine Einwiller, PR-Ethikrat, Christian Krpoun, PR-Gütezeichen.

••• Von Christiane Körner

WIEN. Am 14. Oktober stellte sich Christian Krpoun, Geschäftsführer des Österreichischen PR-Gütezeichens, gemeinsam mit Günther Bentele, emeritierter Professor für Öffentlichkeitsarbeit und PR an der Universität Leipzig, und Sabine Einwiller, Vorsitzende des PR Ethikrats, den Fragen nach dem Qualitätsanspruch in der täglichen Kommunikationsarbeit.

Qualität vor Quantität

Antworten auf diese Fragen sollte eine gemeinsam durchgeführte Online-Umfrage des Österreichischen PR-Gütezeichens und des Public Relations Verband Austria geben. Im September wurden heimische Kommunikationsexperten zur Bedeutung der Qualität innerhalb der Kommunikationsbranche befragt. „Kommunikation ist eine Frage der Haltung. In der Öffentlichkeitsarbeit verantwortungsvoll zu agieren, sollte für alle in der



© Lena Sonntagbauer (2)

Kommunikation Tätigen bedeuten, sich an klaren Qualitätsstandards und ethischen Richtlinien zu orientieren“, meint Krpoun einleitend vor der Präsentation der Ergebnisse.

Befragt wurden die Teilnehmer nach ihrer persönlichen Interpretation von „Qualität in der Kommunikation“ und bestätigten mit ihren Antworten Krpouns Eingangsstatement.

Innerer Kompass der Branche

Dass das Thema Ethik innerhalb der Kommunikationsbranche immer mehr an Stellenwert gewinnt, wird nicht nur durch die Umfrage bestätigt; auch Günther Bentele sieht diesen Trend. Zudem steigt aus seiner Perspektive die Unsicherheit der in der Branche Tätigen, da der Begriff der Ethik innerhalb der Kommunikation noch keine allgemeingültige Definition zugeschrieben bekommen hat. „Jeder Kommunikationsprofi hat mehrmals pro Woche ethische Entscheidungen

zu treffen“, sagt er und weist dabei nicht nur auf offensichtliche Entscheidungen hin, sondern auch auf unbewusst getroffene. Bentele sieht die PR-Arbeit, ähnlich dem Journalismus, in einer demokratiekonstitutiven Funktion, die bei Missachtung der ethischen Richtlinien auch organisatorische Sanktionen verhängen können muss.

Digitale Ethik

Auch das Zeitalter der Digitalisierung bringt neue Herausforderungen. Korrekturmechanismen und Kodizes bedürfen eines konstanten Monitorings, um nachhaltig auf Änderungen reagieren zu können. Im nächsten Schritt sollen diese ethischen Grundsätze auch politisch untermauert werden.



Im Gespräch: Keynote-Speaker Günther Bentele.